Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 5 (1865)
Heft: 15

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lich auch in angegebener Weise ausgeführt, und es ist in mehrfacher Beziehung ein wesentlicher Fortschritt erzielt worden.

Erstlich ist manches Mitglied, dem bisher der naturkundliche Unterricht schwer auf dem Herzen lag, in die Möglichkeit versetzt worden, in diesem Gebiet mit mehr Liebe und Erfolg zu arbeiten. Zweitens hat das Konferenzleben sich gehoben. Aeltere Kollegen, die sich sonst von den Sitzungen öfters fern hielten, oder wenigstens sich nicht aktiv betheiligten, lassen sich jetzt herbei, äußern bei den Diskussionen ein lebhafteres Interesse und scheuen sich auch nicht mehr, selbst Vorträge zu halten. Dieses zutraulichere Verhältniß ist hauptsächlich auch dadurch möglich geworden, daß man jeweilen nach einem gehaltenen Vortrag von einer Kritik meistens abstrahirte, nur etwa Erläuterungen verlangte oder ertheilte, und daß man dem Referenten weder das Thema noch die Art und Weise der Behandlung vorschrieb.

Ja, die Freiheit ist etwas Köstliches! Und wir lernen ihren Werth um so mehr schätzen, als wir durch Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Unterrichtspläne u. s. w. immer mehr eingeschränkt werden. Wir werden deßhalb fortfahren, in unsern Konferenzen, wo wir uns noch der theuern Freiheit erfreuen, naturkundliche und andere Themate auf genannte Weise zu behandeln, und sind überzeugt, immer mehr befriedigendere Resultate zu erzielen.

☞ Zur Beachtung. ☜

Während einer dreimonatlichen Abwesenheit der Unterzeichneten besorgt Hr. Matti, Präsident des Freundschaftsvereins, die Redaktion. Wir ersuchen daher unsere verehrtesten Freunde und Korrespondenten höflichst, ihre Einsendungen und Zuschriften an die Redaktion des „Berner-Schulfreund" von heute an bis auf weitere Anzeige gefälligst adressiren zu wollen an

Hrn. Matti, Oberlehrer in Aarberg.

Die Redaktion.

Zu verkaufen:

Mahnungen an Eltern

zu fleißigerem Schulbesuch der Kinder

sind stetsfort das 100 à Fr. 1 und das 1000 à Fr. 8 zu beziehen bei K. J. Wyß, Buchdrucker in Bern (neues Postgebäude), Thun u. Interlaken.

Verantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.
Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.